

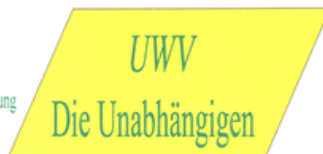


Kreistagsfraktion
Euskirchen

Freie
Demokraten

Kreistagsfraktion
Euskirchen **FDP**

Fraktion der
Unabhängigen Wählervereinigung
im Kreistag Euskirchen



Jülicher Ring 32, 53879 Euskirchen

A 194/2025

Datum: 04.03.2025

Az.:

☒ Öffentliche Sitzung

☐ Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Arbeitsgruppe „Finanzen, Personal, Controlling“	06.03.2025
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	11.03.2025
Ausschuss für Planung, Nachhaltigkeit und Mobilität	12.03.2025
Ausschuss für Bildung und Inklusion	18.03.2025
Kreisausschuss	26.03.2025
Kreistag	09.04.2025

Antrag zur Info 417/2025 und V 642/2025: Kreishaushalt 2025 – Maßnahmen zur Reduzierung der Kreisumlage im Bereich der in Anspruch genommenen Fördermittel
Hier: Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWV

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir nehmen Bezug auf die einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung des Kreistages sowie der Kreisordnung NRW und beantragen namens und im Auftrag unserer Fraktionen die zeitnahe Streichung folgender Förderprojekte zur Entlastung des Kreishaushaltes:

1. **Landesprogramm Kultur und Schule 2025**, Budget 200 400 003, Produkt 030 231 02
2. **Rampenieber 2025-2026**, Budget 200 490 000, Produkt 24305
3. **Biodiversitätsstrategie**, Budget 500 600 000, Produkt 130 55402
4. **Fortschreibung Klimaschutzkonzept**, Budget 500 610 002, Produkt 51101
5. **Klimaschutzkoordination**, Budget 500 610 002, Produkt 51101, nur noch eine Stelle

- 6. Gewährung von Zuwendungen des Landes für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich usw.,** Budget 200 400 006, Produkt 030 221 05, keine neue Mittelbeantragung nach Auslaufen der derzeitigen Förderperiode

Für folgende Förderprojekte bitten wir um weitere Auskünfte, um eine informierte Entscheidung treffen zu können:

- 7. Außerunterrichtliches Angebot „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“**, Budget 200 400 003, Produkt 030 231 02, am BKE sowohl für Sommer- als auch für Herbstferien: Welche Auslastung hat das Projekt derzeit? Welche sonstigen Sprachkursangebote gibt es im Kreisgebiet für Deutsch als Fremdsprache?
- 8. Bildungskommune 2023-2026**, Budget 200 490 000, Produkt 24305: Ist ein Ausstieg aus dem laufenden Programm möglich? Ist eine Fortsetzung nach dem Jahr 2026 geplant? Wie wurden die Themenschwerpunkte insbesondere zur „nachhaltigen Bildung“ festgelegt? Wie unterscheiden sich diese von bestehenden Angeboten?
- 9. Komm auf Tour 2025**, Budget 200 490 000, Produkt 24305 und **Kommunale Koordinierung „Übergang Schule – Beruf“ Kreis Euskirchen 2025**, Budget 200 490 000, Produkt 24305: Wie sind die Projekte voneinander abgegrenzt? Gefährdet die Aufgabe eines der beiden Projekte die Existenz des anderen? Wie viele Klassen haben teilgenommen? Wie hoch genau ist der Eigenanteil des Kreises?
- 10. Integrationschancen für Kinder und Familien 2025**, Budget 200 490 000, Produkt 35103: Welche Personalkapazitäten bindet das Projekt?
- 11. Gemeindepsychiatrischer Verbund**, Budget 400 530 000, Produkt 070 414 03: Handelt es sich hier um eine Pflichtaufgabe? Wie hoch ist der Eigenanteil an der Förderung?
- 12. NRWeltoffen**, Budget 200 490 000, Produkt 35103 Erfolgt hier eine automatische Verlängerung nach dem 31.12.? Sind Kürzungen möglich?

Begründung:

Die Kommunen stehen vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Eine unzureichende Finanzierung durch Bund und Länder, wachsende Sozialausgaben und die Folgen der wirtschaftlichen Entwicklung belasten die kommunalen Haushalte zunehmend. Trotz bereits ergriffener Sparmaßnahmen bleibt die Notwendigkeit, weitere Schritte zur Haushaltskonsolidierung zu unternehmen, bestehen. Wir erkennen ausdrücklich an, dass die Verwaltung bereits erhebliche Einsparungen realisiert hat und dass unsere vorgeschlagenen Maßnahmen mit Herausforderungen und Risiken verbunden sind. Dennoch sind wir der Überzeugung, dass der Kreis in Zeiten finanzieller Engpässe ebenso Verantwortung übernehmen muss, wie die Städte und Gemeinden dies tun. Unsere vorgeschlagenen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, nachhaltige Entlastungen für den Kreishaushalt zu erzielen, ohne nur kurzfristige Effekte auf Kosten der Zukunft zu erkaufen. Wir setzen auf Effizienzsteigerung, wirtschaftliche Vernunft und eine verantwortungsvolle Haushaltsführung, um langfristig eine stabile Finanzlage des Kreises sicherzustellen und gleichzeitig die finanziellen Spielräume der Kommunen zu erweitern. Wir sind uns der damit verbundenen Herausforderungen und Haushaltsrisiken bewusst, sind jedoch überzeugt, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit den Haushaltsmitteln langfristig zu mehr Stabilität und Planungssicherheit für alle Beteiligten führen wird.

Zu 1. und 2.: Kulturelle Bildung an Schulen ist so wünschenswert wie sinnvoll. Gleichzeitig gibt es kulturelle Entfaltungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler durch Vereine, Initiativen und kommunale Angebote auch in der Fläche unseres Kreises. Der durch die Erhöhung der Kreisumlage aufgebaute Spardruck auf die Kommunen bedeutet, dass diese ihre verbleibenden kulturellen

Angebote, die sich auch an Schülerinnen und Schüler richten, wie zum Beispiel Bibliotheken und Ferienangebote, nicht weiter aufrechterhalten können. Daher ist die Einsparung der beiden genannten Programme, auch unter dem Gesichtspunkt der bereits angekündigten Kostensteigerung beim Programm „Rampenfieber“, notwendig um einen Konsolidierungsbeitrag in angemessener Höhe zu erzielen.

Zu 3.: Die Entwicklung einer Biodiversitätsstrategie ist ebenfalls so wünschenswert wie sinnvoll. Allerdings betreibt der Kreis Euskirchen im Bereich der Nachhaltigkeit, des Klima- und Umweltschutzes ein in den vergangenen Jahren stark aufgewachsenes Angebot. Genannt sei hier etwa die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises (UNaKEM). Aus Gründen der Erzielung eines Konsolidierungsbeitrags soll auf eine neue Strategie verzichtet werden, auch um den Kommunen eigene Maßnahmen in diesem Bereich nicht zu verunmöglichen.

Zu 4.: Das derzeitige Klimaschutzkonzept stammt aus dem Jahr 2012. Eine Fortschreibung ist zwar sinnvoll und wünschenswert, sollte aber aus Konsolidierungsgründen um mindestens ein Jahr verschoben werden.

Zu 5.: Aufgrund der hochangespannten Haushaltssituation der Kommunen und Äußerungen eben jener soll nur noch eine Stelle beim Kreis vorgehalten werden. Für die Zukunft muss überlegt werden, ob der Kreis nicht ganz auf die Koordination der Klimaschutzaktivitäten der Kommunen verzichten sollte, um ihnen fiskalisch überhaupt noch solche Aktivitäten zu ermöglichen. Sollten die Kommunen in Zukunft eine koordinierende Rolle wünschen, könnten sie diese etwa rotierend durch vorhandene Kräfte oder eine entsprechende Selbstorganisation der jeweiligen Fachkräfte selbst ausfüllen. Hier bitten wir um Rücksprache mit den Kommunen.

Zu 6.: Das Land NRW hat den Rechtsanspruch auf Ganzttag ausgerufen und ist daher dazu verpflichtet, die Kommunen in die Lage zu versetzen, dem Rechtsanspruch adäquat gerecht zu werden. Um eine schleichende Ko-Finanzierung von Landesaufgaben zu vermeiden, soll das Programm auslaufen und nicht verlängert werden.

Zu 12.: Die Ziele des Projekts NRWtoffen sind sehr unterstützenswert, der konkrete Nutzen des Programms ist hingegen vor dem Hintergrund ähnlicher Förderungen und Stellen (zum Beispiel KIM) und vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation auf Dauer fraglich. Wir bitten um Auskünfte, wo hier Kürzungen vorgenommen werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stolz
Ute Stolz
(Fraktionsvorsitzende CDU)

gez. Kurth
f.d.R. Maren Kurth
(Fraktionsgeschäftsführerin CDU)

gez. Schorn
Frederik Schorn
(Fraktionsvorsitzender FDP)

gez. Ott
f.d.R. Natalie Ott
(Fraktionsgeschäftsführerin FDP)

gez. Troschke
Franz Troschke
(Fraktionsvorsitzender UWV)

gez. Troschke
f.d.R. Nicole Troschke
(Fraktionsgeschäftsführerin UWV)